

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 95. Dienstag, den 4. April 1820.

**Regeln für Beurtheilung des Wetters.**  
(Aus dem Englischen.)

1) Das Steigen des Quecksilbers zeigt im Allgemeinen schönes, und sein Fallen schlechtes Wetter, als Regen, Sturmwinde und Ungewitter, an. Wenn die Oberfläche des Merkurs rund erhaben (convex) ist, oder in der Mitte höher, als an den Seiten, so ist es ein Zeichen, daß derselbe in Begriff ist zu steigen. Wenn aber die Oberfläche concav oder in der Mitte hohl ist, so zeigt dieß sein Sinken an.

2) Bei sehr warmen Wetter zeigt das Fallen des Quecksilbers Donner an. 3) Im Winter deutet das Steigen auf Frost; und wenn bei kaltem Wetter das Quecksilber in drei oder vier Abtheilungen fällt, wird Thauwetter kommen; wenn aber der Frost anhält, und der Merkur steigt, wird es gewiß schneien. 4) Wenn schlechtes Wetter bald nach dem Sinken desselben eintritt, so erwarte man nur wenig davon; im Gegentheil erwarte man auch nur wenig schönes Wetter, wenn es kurz nach dem Steigen des Merkurs erfolgt. 5) Bei schlechtem Wetter, wenn der Merkur viel und hoch steigt, und so zwei oder drei Tage anhält, ehe das üble Wetter gänzlich vorbei ist, läßt sich ein anhaltend schönes Wetter erwarten. 6) Bei

schönem Wetter, wenn der Merkur sehr tief fällt und so zwei bis drei Tage bleibt, ehe der Regen kommt, dann ist etwas Rässe und vielleicht starker Wind zu erwarten. 7) Die unruhige Bewegung des Quecksilbers bedeutet unruhiges Wetter. 8) Auf die an der Scale geschriebenen Worte ist nicht so streng zu achten, als auf das Steigen und Fallen des Merkurs; denn, wenn er bei steht, und dann zu steigt, so bedeutet es schönes Wetter, wenn gleich nicht so beständiges, als wenn das Barometer höher gestiegen wäre. Steht es bei schön, und fällt zu Veränderlich, so ist schlechtes Wetter zu erwarten. 9) Im Winter, Frühling und Herbst deutet das plötzliche und tiefe Fallen des Barometers starke Winde und Gewitter; aber im Sommer großen Regen und oft Donnerwetter. Es sinkt überhaupt am tiefsten bei großen Winden, wenn sie auch nicht mit Regen begleitet sind; aber es fällt noch mehr, wenn Regen und Wind zusammen, als wenn nur der eine allein erfolgt. 10) Wenn nach dem Regen der Wind sich etwas nördlich wendet, bei hellem und trockenem Himmel, und der Merkur steigt, so ist es ein sicheres Zeichen von schönem Wetter. 11) Nach sehr heftigen Sturmwinden, wenn der Merkur tief gestanden hat, steigt er gewöhnlich wieder sehr schnell.